



Steckbrief – Erhebung / Statistik

Erhebung

Zusammenleben in der Schweiz (ZidS)

Beschreibung

Vor dem Hintergrund der kulturellen Vielfalt soll die Erhebung zum Zusammenleben in der Schweiz (ZidS) ein verlässliches Bild des Zusammenlebens verschiedener Gruppen in der Schweizer Gesellschaft zeichnen. Sie sammelt Informationen zur Akzeptanz, zur Ablehnung und zur Integration bestimmter Bevölkerungsgruppen. Dank der Erhebung können ausserdem gesellschaftliche Entwicklungen in Bezug auf Rassismus, Fremdenfeindlichkeit oder Diskriminierung verfolgt werden. Die erfassten Daten bilden die Grundlage für das Monitoring von gesellschaftlichen Veränderungen sowie für vertiefte Studien. Sie dienen der Politik zudem als Lenkungshilfe in den Bereichen Integration und Bekämpfung von rassistischer Diskriminierung.

Verfügbar seit:

2016 -- Veröffentlichung der ersten Ergebnisse im Oktober 2017

Gesamtheit und Einheit:

Ständige Wohnbevölkerung zwischen 15 und 88 Jahren in Privathaushalten

Erfasste Merkmale:

- Haushaltszusammensetzung und Wohnsituation
- soziodemografische Merkmale der befragten Personen (Migrationsstatus, Bildungsstand und Erwerbssituation)
- Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in verschiedenen Situationen (Alltag, Nachbarschaft, Arbeitsumfeld)
- Migrationsbild
- Wahrnehmung von Integrationspolitik und Rassismusbekämpfung
- Wahrnehmung der ausländischen Personen
- Feindseligkeit und Stereotypisierung gegenüber bestimmten Bevölkerungsgruppen (muslimische, schwarze und jüdische Menschen)
- erlebte Diskriminierung
- körperliche und psychische Gewalterfahrung
- Religiosität (Konfession, Glaube, Praktiken)
- politisches Interesse und politische Position
- Lebensstandard und soziale Lage des Haushalts

Die zusätzlichen Vertiefungsmodule «Diversität» ergänzen die erfassten Informationen. Das jeweilige Thema dieser Module orientiert sich an aktuellen Bedürfnissen.

Methodik

Die Erhebung wird im Rahmen der Omnibus-Mehrthemenbefragungen des BFS durchgeführt. Es handelt sich um eine Stichprobenerhebung bei 3000 Personen. Die Personen werden nach dem Zufallsprinzip aus dem Stichprobenregister SRPH des BFS gezogen. Da die Erhebung auf einer Mixed-Mode-Methode beruht, können die Erhebungsteilnehmenden zwischen einem Online-Fragebogen (CAWI) und einer computergestützten telefonischen Befragung (CATI) wählen.

Regionalisierungsgrad:

Schweiz und NUTS-2-Grossregionen

Genferseeregion, Espace Mittelland, Nordwestschweiz, Zürich,

Ostschweiz, Zentralschweiz, Tessin.

Periodizität:
alle zwei Jahre (ohne Zusatzmodule)
jährlich (mit Zusatzmodulen)

Periodizität:
2016 : Zusammenleben in der Schweiz
2017 : Modul «Diversität»: Diskriminierung von Schwarzen in der Schweiz
2018 : Zusammenleben in der Schweiz
2019: Modul «Diversität»: Verschiedene Lebensweisen in der Schweiz
2020: Zusammenleben in der Schweiz
2021: Modul «Diversität»: Thema noch zu bestimmen
2022: Zusammenleben in der Schweiz

Referenzperiode:
April – Juni

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz vom 22. Juni 2007 über die eidgenössische Volkszählung
Volkszählungsgesetz; SR 431.112
Verordnung vom 19. Dezember 2008 über die eidgenössische Volkszählung
Volkszählungsverordnung; SR 431.112.1
Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes, Statistikerhebungsverordnung; SR 431.012.1

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS), Demografie und Migration, in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut DemoSCOPE (Adligenswil/ Freiburg)

Zuständige Person:
Marion Aeberli, +41 58 467 24 67
marion.aeberli@bfs.admin.ch
